

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 13.11.2018

TOP 6.

Wolfgang Braunecker

GR 0087-2018

AZ 212.00

**Grund- und Werkrealschule Odenheim
Namensgebung**

Sachstandsbericht:

Der Ortschaftsrat Odenheim hat sich bei seiner zurückliegenden Sitzung vom 9.10.2018 mit einstimmigem Beschluss dafür ausgesprochen, die örtliche Grund- und Werkrealschule nach dem aus Odenheim stammenden deutsch-amerikanischen Publizisten und Journalisten Carl Dänzer zu benennen. Einer entsprechenden Namensgebung haben die Schulkonferenz (16.11.2016) sowie die Gesamtlehrerkonferenz der Odenheimer Schule (24.11.2016) bereits ihr Plazet gegeben.

Zur Person des potentiellen Namensgebers der Grund- und Werkrealschule Odenheim wird nachfolgend ein Auszug aus dem Eintrag auf der Netz-Plattform Wikipedia zitiert:

„...“

Carl Dänzer war ein Sohn des Bürgermeisters von Odenheim. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg im Breisgau und ab November 1840 an der Universität Heidelberg. Während seines Studiums wurde er 1841 Mitglied der Burschenschaft Euthymia Freiburg und war 1843 Mitgründer der Burschenschaft Walhalla Heidelberg. 1848 beteiligte er sich an der Badischen Revolution und wurde Abgeordneter der Badischen verfassunggebenden Versammlung von 1849. Vor den anrückenden preußischen Truppen floh er in die Schweiz. Als er 1852 wegen politischer Betätigung ausgewiesen wurde, wanderte er wie viele Forty-Eighters in die USA aus.

In St. Louis erhielt er vom Schriftsteller Heinrich Börnstein eine Anstellung als Redakteur der deutschsprachigen Zeitung Anzeiger des Westens. 1857 kündigte er wegen Mei-

nungsverschiedenheiten mit Börnstein und gründete, unterstützt von Freunden, seine eigene Zeitung, die Westliche Post. Sie entwickelte sich schnell zu einer ernsthaften Konkurrenz für den Anzeiger. 1860 verließ Dänzer aus Gesundheitsgründen das Blatt und die USA und kehrte vorübergehend nach Deutschland zurück.

1862 kam er wiederum nach St. Louis. Inzwischen war Börnsteins Anzeiger eingegangen. Dänzer gründete den Neuen Anzeiger des Westens, der nach einer Weile wieder nur Anzeiger des Westens hieß.

1870 gelang es ihm, über eine Million US-Dollar zur Behandlung verwundeter deutscher Soldaten im Deutsch-Französischen Krieg zu sammeln. Im selben Jahr setzte er einen aus Deutschland importierten Schwarm von 20 Feldsperlingen in St. Louis aus, woraus sich eine bis heute nachweisbare Population entwickelte. 1885 bot ihm Präsident Grover Cleveland an, US-Botschafter in der Schweiz zu werden, was Dänzer aber ablehnte.

Am 1. Juni 1898 schlossen sich der Anzeiger und die Westliche Post zusammen, und Dänzer zog sich, ebenso wie Emil Praetorius, der Chefredakteur der Westlichen Post, aus dem Geschäft zurück. Er verbrachte seinen Lebensabend in Deutschland, wo er 1906 in Neckarsulm verstarb.

In einem Nachruf nannte ihn die New York Times 'the Nestor of the German American press in the United States'.

...“

Haushaltsrechtliche Bearbeitung:

-/-

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat möge, entsprechend der Empfehlung des Ortschaftsrats Odenheim, die Benennung der Grund- und Werkrealschule als Carl-Dänzer-Schule beschließen.